

SELF-Merkmalskarten

Schulentwicklungsdimensionen für eine begabungs- und leistungsfördernde Schulgestaltung (SELF)

LemaS-Autor*innengruppe Karlsruhe/Rostock &
das Team der Vernetzungsstelle Begabungsförderung Bremen

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

- Der SELF ist ein (Selbst-)Reflexionsinstrument mit dem Schul- und Unterrichtsentwicklungsprozesse hin zu einer begabungs- und leistungsfördernden Schule initiiert, reflektiert und weiterentwickelt werden können.
- Anhand von sechs Dimensionen leitet der SELF durch den Prozess und unterstützt die schulischen Akteure dabei, den IST/SOLL-Stand festzuhalten und die nächsten Entwicklungsschritte und -schwerpunkte anzuvisieren.
- Die Nutzung des SELF ist in einen langfristig geplanten Schulentwicklungsprozess eingebettet, sodass er idealerweise wiederholt genutzt wird.

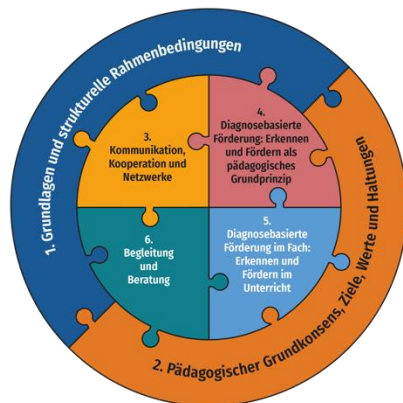
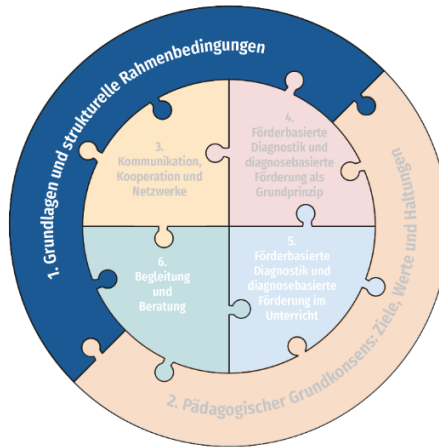


Abb.: Lema S-Autorengruppe Karlsruhe-Rostock (2021): SELF. Schulentwicklungsdimensionen für eine begabungs- und leistungsfördernde Schulgestaltung.

1. Grundlagen und strukturelle Rahmenbedingungen



1.1 Grundlagen, Modelle und Forschungsbefunde

STRUKTUR

Struktur

Es gibt fest implementierte Strukturen, durch die eine kontinuierliche Auseinandersetzung mit Grundlagen, Modellen und Befunden der Begabungs- und Schulentwicklungsforschung sichergestellt wird.

1.1 Grundlagen, Modelle und Forschungsbefunde

PROZESS

Prozess

Im Kollegium findet ein kontinuierlicher Austausch darüber statt, wie die Grundlagen, Modelle und aktuellen Befunde der Begabungs- und Schulentwicklungsforschung in der schulinternen Praxis adaptiert werden können.

1.1 Grundlagen, Modelle und Forschungsbefunde

WIRKUNG

Wirkung

Der Rückgriff auf Grundlagen, Modelle und aktuelle Befunde der Begabungs- und Schulentwicklungsforschung unterstützt die Etablierung begabungsfördernder Lernarrangements.

1.2 Professionalisierungskonzept

STRUKTUR

Struktur

Im Professionalisierungs- bzw.
Fortbildungskonzept der Schule ist das
Thema Begabungs- und
Leistungsförderung enthalten.

1.2 Professionalisierungskonzept

PROZESS

Prozess

Das Kollegium professionalisiert sich in unterschiedlichen Formaten zum Thema Begabungs- und Leistungsförderung.

1.2 Professionalisierungskonzept

WIRKUNG

Wirkung

Das Kollegium lässt Impulse aus Professionalisierungsformaten zum Thema Begabungs- und Leistungsförderung in die schulinterne Praxis einfließen.

1.3 Qualitätssicherung und -entwicklung

STRUKTUR

Struktur

Zur Sicherung der Begabungs- und Leistungsförderung sind verschiedene Formen der Qualitätssicherung und -entwicklung strukturell verankert.

1.3 Qualitätssicherung und -entwicklung

PROZESS

Prozess

Um eine hohe Qualität der Begabungs- und Leistungsförderung sicherzustellen, werden sowohl der Schulentwicklungsprozess als auch die Umsetzung begabungs- und leistungsfördernder Angebote kontinuierlich dokumentiert und evaluiert.

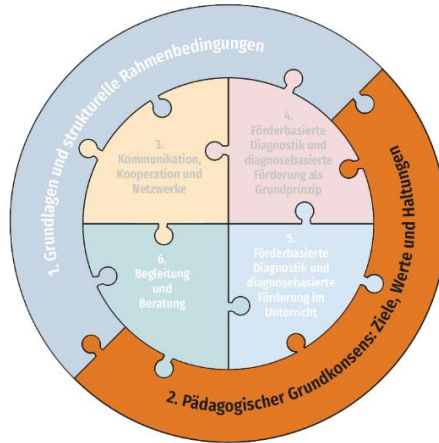
1.3 Qualitätssicherung und -entwicklung

WIRKUNG

Wirkung

Verschiedene Beteiligte am Schulleben erkennen, dass begabungsfördernde Angebote auf Grundlage der Ergebnisse aus der Qualitätssicherung weiterentwickelt werden.

2. Pädagogischer Grundkonsens: Ziele, Werte und Haltungen



2.1 Pädagogische Haltung und Einstellung

STRUKTUR

Struktur

Möglichkeiten, die pädagogische Haltung bzw. Einstellung in Bezug auf individuelle Begabungs- und Leistungsförderung zu reflektieren, werden durch strukturelle Rahmenbedingungen unterstützt.

2.1 Pädagogische Haltung und Einstellung

PROZESS

Prozess

Die Lehrpersonen und das weitere pädagogische und psychologische Personal setzen sich sowohl individuell als auch gemeinsam mit ihrer eigenen professionellen pädagogischen Haltung auseinander.

2.1 Pädagogische Haltung und Einstellung

WIRKUNG

Wirkung

Für alle Beteiligten ist erkennbar, dass die pädagogisch Tätigen Schülerinnen und Schülern mit einer begabungsfördernden Haltung begegnen.

2.2 Pädagogischer Grundkonsens und Leitbild

STRUKTUR

Struktur

Gemeinsame pädagogische Werte und Ziele mit Blick auf die Begabungs- und Leistungsförderung aller Kinder und Jugendlichen sind im Leitbild der Schule verankert.

2.2 Pädagogischer Grundkonsens und Leitbild

PROZESS

Prozess

Die gesamte Schulgemeinschaft (Kollegium, Schülerinnen und Schüler, Eltern) arbeitet partizipativ an der Gestaltung und Umsetzung eines begabungsfördernden Leitbildes.

2.2 Pädagogischer Grundkonsens und Leitbild

WIRKUNG

Wirkung

Die Schulgemeinschaft identifiziert sich mit dem Leitbild. Das Leitbild wird von der Schulgemeinschaft gelebt.

2.3 Anerkennung und Partizipation

STRUKTUR

Struktur

Unterschiedliche Formate und Gelegenheiten sind etabliert, in denen individuelle und vielfältige Leistungen und Aktivitäten regelmäßig wertgeschätzt werden können.

2.3 Anerkennung und Partizipation

PROZESS

Prozess

Die pädagogisch arbeitenden Personen ermöglichen es den Schülerinnen und Schülern, ihre Leistungen auf vielfältige Weise zu zeigen und wertschätzen diese Leistungen.

2.3 Anerkennung und Partizipation

WIRKUNG

Wirkung

Kinder und Jugendliche sowie das Kollegium benennen, dass sie Gelegenheit erhalten, ihre Leistungen und Aktivitäten zu zeigen und dafür Wertschätzung erfahren. Sie bringen sich aktiv und verantwortungsvoll in die Gestaltung des Schullebens ein.

2.4 Schulgestaltung in gemeinsamer Verantwortung

STRUKTUR

Struktur

Die Beteiligung der gesamten Schulgemeinschaft an der Begabungs- und Leistungsförderung ist konzeptionell und strukturell angelegt.

2.4 Schulgestaltung in gemeinsamer Verantwortung

PROZESS

Prozess

Die gesamte Schulgemeinschaft
beteiligt sich aktiv an der Ausgestaltung
der Begabungs- und
Leistungsförderung.

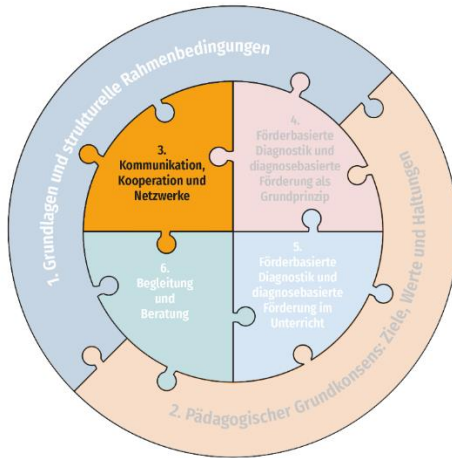
2.4 Schulgestaltung in gemeinsamer Verantwortung

WIRKUNG

Wirkung

Die einzelnen Akteure können benennen, wie sie die Begabungs- und Leistungsförderung ausgestalten und verantworten diese gemeinsam.

3. Kommunikation, Kooperation und Netzwerke



3.1 Kommunikation und Information

STRUKTUR

Struktur

Es gibt fest verankerte Formate (z. B. Entwicklungsgespräche, Elterninformationsveranstaltungen, Teamgespräche) zum gegenseitigen Austausch über begabungsfördernde Angebote und Aktivitäten.

3.1 Kommunikation und Information

PROZESS

Prozess

Informationen zu begabungs- und leistungsfördernden Angeboten und Aktivitäten werden kontinuierlich zielgruppengerecht (päd. Fachkräfte, Eltern, Schülerinnen und Schüler) kommuniziert.

3.1 Kommunikation und Information

WIRKUNG

Wirkung

Durch den kontinuierlichen Austausch werden die begabungsfördernden Angebote und Aktivitäten in der pädagogischen Praxis zielgerichtet genutzt und weiterentwickelt.

3.2 Innerschulische Kooperation

STRUKTUR

Struktur

Es gibt fest verankerte innerschulische Kooperationsstrukturen zum Zweck der Gestaltung, Reflexion und Weiterentwicklung der Begabungsförderung.

3.2 Innerschulische Kooperation

PROZESS

Prozess

Das pädagogische Personal der Schule kooperiert kontinuierlich mit Blick auf die begabungsfördernde Schul- und Unterrichtsentwicklung.

3.2 Innerschulische Kooperation

WIRKUNG

Wirkung

Die gesamte Schulgemeinschaft profitiert von der umfassenden innerschulischen Kooperation, weil daraus fundierte begabungsfördernde Angebote, Aktivitäten und Strukturen entstehen.

3.3 Kooperation und Netzwerke mit externen Partner*innen

STRUKTUR

Struktur

Es gibt fest verankerte Kooperationsstrukturen mit externen Partnerinnen und Partnern zum Zweck der Gestaltung, Reflexion und Weiterentwicklung der Begabungsförderung sowie zum Aufbau von Netzwerken.

3.3 Kooperation und Netzwerke mit externen Partner*innen

PROZESS

Prozess

An der Schule wird kontinuierlich mit externen Partnerinnen und Partnern sowie Partnerinstitutionen kooperiert und in Netzwerken gearbeitet, um die Begabungsförderung vielfältig zu gestalten.

3.3 Kooperation und Netzwerke mit externen Partner*innen

WIRKUNG

Wirkung

Die gesamte Schulgemeinschaft profitiert von der umfassenden außerschulischen Kooperation und der Arbeit in Netzwerken, weil dadurch das schulische Angebot der Begabungsförderung erweitert wird.

3.4 Kooperation und Netzwerke zur Gestaltung von Übergängen

STRUKTUR

Struktur

Es gibt fest verankerte Kooperationsstrukturen mit angrenzenden Bildungsinstitutionen, Eltern und ggf. weiteren Akteurinnen und Akteuren zur Gestaltung begabungsfördernder Übergänge.

3.4 Kooperation und Netzwerke zur Gestaltung von Übergängen

PROZESS

Prozess

Die an den Übergängen beteiligten Akteurinnen und Akteure tauschen sich kontinuierlich aus, um den Schülerinnen und Schülern einen begabungsfördernden Übergang zu ermöglichen.

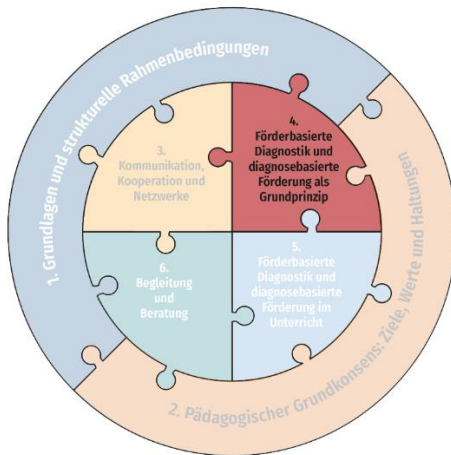
3.4 Kooperation und Netzwerke zur Gestaltung von Übergängen

WIRKUNG

Wirkung

Durch den Austausch der an den Übergängen beteiligten Akteurinnen und Akteure sind diese informiert und ist eine kontinuierliche individuelle Begabungsförderung auch im Übergang sichergestellt.

4. Förderbasierte Diagnostik und diagnosebasierte Förderung als Grundprinzip



4.1 Konzept zur förderbasierten Diagnostik und diagnosebasierten Förderung

STRUKTUR

Struktur

Es gibt an der Schule ein Konzept zum Erkennen und Fördern von Interessen, Potenzialen und Leistungsstärken.

4.1 Konzept zur förderbasierten Diagnostik und diagnosebasierten Förderung

PROZESS

Prozess

Das Kollegium verfolgt eine gemeinsame Strategie in der Anwendung und Weiterentwicklung des diagnosebasierten Förderkonzepts.

4.1 Konzept zur förderbasierten Diagnostik und diagnosebasierten Förderung

WIRKUNG

Wirkung

Verschiedene am Schulleben Beteiligte erkennen, dass das diagnosebasierte Förderkonzept dazu beiträgt, die Potenziale von Schülerinnen und Schülern sichtbar zu machen und zu entfalten.

4.2 Diagnostische Verfahren und Kompetenzen

STRUKTUR

Struktur

An der Schule sind erprobte Verfahren zum Erkennen von leistungs- und entwicklungsrelevanten Merkmalen (Begabungen, Personenmerkmale, Interessen, Leistungsstärken, Selbstbild eigener Fähigkeiten etc.) vorhanden.

4.2 Diagnostische Verfahren und Kompetenzen

PROZESS

Prozess

Lehrpersonen nutzen die diagnostischen Verfahren adäquat und beachten dabei die Qualitätsmerkmale sowie die Grenzen dieser Verfahren und ihre eigene diagnostische Kompetenz.

4.2 Diagnostische Verfahren und Kompetenzen

WIRKUNG

Wirkung

Die Ergebnisse der eingesetzten Verfahren werden dokumentiert und in den Lehr- und Lernprozessen berücksichtigt.

4.3 Förderdiagnostische Praxis in Lehr-Lern-Arrangements

STRUKTUR

Struktur

An der Schule sind Strukturen vorhanden, die es ermöglichen, gemeinsam förderdiagnostisch basierte Lehr- und Lernarrangements zu entwickeln.

4.3 Förderdiagnostische Praxis in Lehr-Lern-Arrangements

PROZESS

Prozess

In der schulischen Praxis werden diagnostische Verfahren und Methoden fachspezifisch und fachübergreifend für die Planung und Durchführung von begabungs- und leistungsförderlichen Lehr- und Lernarrangements gezielt, flexibel und zweckmäßig eingesetzt.

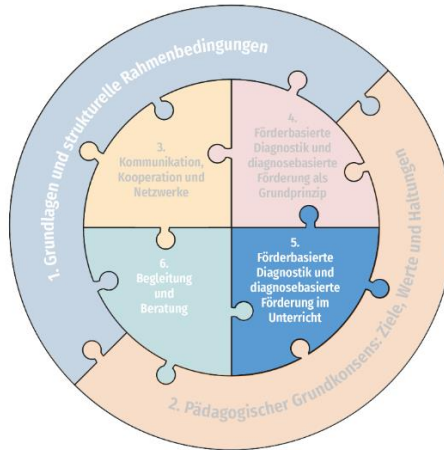
4.3 Förderdiagnostische Praxis in Lehr-Lern-Arrangements

WIRKUNG

Wirkung

Für Eltern, Lehrende und Lernende ist erkennbar, dass die Lehr- und Lernarrangements auf die individuellen Potenziale der Lernenden abgestimmt sind.

5. Förderbasierte Diagnostik und diagnosebasierte Förderung im Unterricht



5.1 Fachspezifische Konzepte und Lernumgebungen zum Erkennen und Fördern von Begabungen

STRUKTUR

Struktur

An der Schule gibt es ein Konzept zum Einsatz und zur Dokumentation von prozessbezogenen, diagnosebasierten und begabungsgerechten Fördermaßnahmen im Fachunterricht.

5.1 Fachspezifische Konzepte und Lernumgebungen zum Erkennen und Fördern von Begabungen

PROZESS

Prozess

Die vorhandenen Fördermaßnahmen im Fachunterricht werden regelmäßig weiterentwickelt und adaptiv eingesetzt.

5.1 Fachspezifische Konzepte und Lernumgebungen zum Erkennen und Fördern von Begabungen

WIRKUNG

Wirkung

Die eingesetzten diagnosebasierten Fördermaßnahmen im Fachunterricht zeigen positive Wirkung bei der Interessenförderung, Potenzialentfaltung und Leistungsentwicklung.

5.2 Fächerübergreifende und fächerverbindende Konzepte und Lernumgebungen zum Erkennen und Fördern von Begabungen

STRUKTUR

Struktur

An der Schule gibt es ein Konzept zum Einsatz und zur Dokumentation von prozessbezogenen, diagnosebasierten und begabungsgerechten Fördermaßnahmen im fächerübergreifenden Unterricht.

5.2 Fächerübergreifende und fächerverbindende Konzepte und Lernumgebungen zum Erkennen und Fördern von Begabungen

PROZESS

Prozess

Die vorhandenen Fördermaßnahmen im fächerübergreifenden Unterricht werden regelmäßig weiterentwickelt und adaptiv eingesetzt.

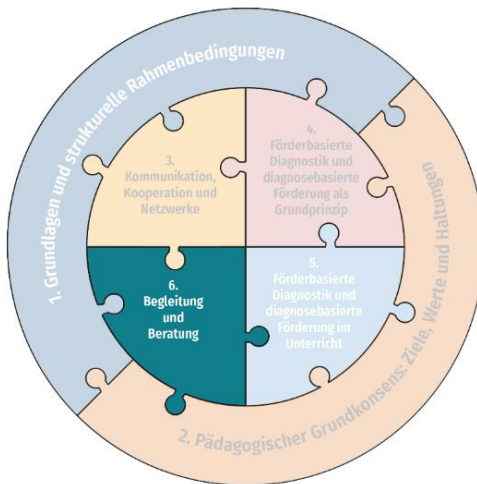
5.2 Fächerübergreifende und fächerverbindende Konzepte und Lernumgebungen zum Erkennen und Fördern von Begabungen

WIRKUNG

Wirkung

Die eingesetzten diagnosebasierten Fördermaßnahmen im fächerübergreifenden Unterricht zeigen positive Wirkung bei der Interessenförderung, Potenzialentfaltung und Leistungsentwicklung.

6. Begleitung und Beratung



6.1 Individuelle Begleitung der Kinder und Jugendlichen

STRUKTUR

Struktur

Es gibt vorgegebene, geeignete Instrumente (z. B. Förderpläne, Portfolio, Mentoring), um die langfristigen Entwicklungs- und Bildungsprozesse der Schülerinnen und Schüler zu begleiten.

6.1 Individuelle Begleitung der Kinder und Jugendlichen

PROZESS

Prozess

Die Entwicklungs- und Bildungsprozesse der Schülerinnen und Schüler werden systematisch und individuell begleitet und dokumentiert.

6.1 Individuelle Begleitung der Kinder und Jugendlichen

WIRKUNG

Wirkung

Die Entwicklung der
Eigenverantwortlichkeit und der
individuellen Potenziale wird durch die
individuelle Begleitung erkennbar
unterstützt.

6.2 Individuelle Beratung der Kinder und Jugendlichen, Eltern und Lehrpersonen

STRUKTUR

Struktur

Adäquate professionelle
Beratungsangebote (für Lernende,
Eltern und Lehrpersonen) sind fester
Bestandteil der Begabungs- und
Leistungsförderung.

6.2 Individuelle Beratung der Kinder und Jugendlichen, Eltern und Lehrpersonen

PROZESS

Prozess

Die Beratungsangebote durch Lehrkräfte und pädagogische, psychologische sowie externe Beratungsfachkräfte werden auf verschiedenen Ebenen umgesetzt.

6.2 Individuelle Beratung der Kinder und Jugendlichen, Eltern und Lehrpersonen

WIRKUNG

Wirkung

Verschiedene am Schulleben Beteiligte erkennen, dass die individuellen Ziele zur Lernwirksamkeit und Eigenverantwortung durch die Beratung gestärkt werden.

6.3 Begleitung von Übergängen

STRUKTUR

Struktur

Es gibt an der Schule ein Konzept, das gemeinsame Veranstaltungen und den Informationsaustausch zu den individuellen Begabungen zwischen allen Beteiligten beim Übergang aus oder zu der Schule regelt.

6.3 Begleitung von Übergängen

PROZESS

Prozess

Zu vorgegebenen Zeiten finden
Veranstaltungen zum Übergang statt.
Informationen werden durch
verschiedene Kanäle ausgetauscht.

6.3 Begleitung von Übergängen

WIRKUNG

Wirkung

Die Schule begleitet Schülerinnen und Schüler unter dem Aspekt der Begabungs- und Leistungsförderung im Sinne einer gelebten Willkommenskultur auf ihrem Bildungsweg, insbesondere bei den Übergängen im Bildungssystem.